

Dom-Gymnasium und Realschule zu Colberg.

PROGRAMM

mit welchem

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler

am 18. April 1859

ergebenst einladet

Dr. F. E. Stechow,
Director.

Inhalt:

1) De re scenica in Aeschyli Eumenidibus scr. Dr. Schultze.
2) Schulnachrichten.

Colberg, 1859.



Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Gymnasial-Secunda.

Ordinarius Conrector Dr. Wagler.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bund. Vollständig wurde gelesen Ev. Joh., Apostelgesch., der 1. Br. Petri u. Johannis, Br. Jacobi. Wiederholung des Lutherschen Katechismus. Ausgewählte Schriftstellen und Kirchenlieder wurden memorirt und repetirt. Bahrdt.

Deutsch. 2 St. Im Sommer die Lehre von den Redefiguren, im Winter die drei ersten Perioden der Literaturgeschichte. Freie Vorträge über gegebene Themata. Alle Monate ein Aufsatz. Wagler.

Latein. 10 St. w. Im Sommer Liv. lib. XXI u. XXII bis cap. 32; im Winter Cic. pro Ligario, de imp. Gn. Pomp., Laelius. 4 St. — Repetition und Vervollständigung der Syntax, namentlich der orat. indir., consec. temp., modi; jede Woche ein Extemporale oder Exercitium; mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben Th. II; im Winter wurde eine Stunde wöchentlich zu stilistischer Anleitung verwendet; zusammen 4 St. Stechow. — Vergil. Aen. lib. II, III, IV. 2 St. Wagler.

Griechisch. 6 St. w. Im Sommer Xen. Anab. lib. II und III; im Winter Herod. lib. I cap. 69—116 und Plutarchi Camillus. 2 St.; Repetition der Formenlehre, die Lehre von den Casus, Tempora und Modi, geübt durch Extemporalien und Exercitien. 2 St. Stechow. — Hom. Odyss. lib. I bis VI; privatim lib. XI und XII. 2 St. Seidel.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde L'expédition de Crimée par Bazancourt (Göbelsche Bibliothek, 12. Bändchen). Exercitien und Extemporalien abwechselnd, im Sommer auch Aufsätze; daneben wurde ein Theil der Syntax nach Knebel's Grammatik durchgenommen. Saegert.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte. Im Sommer Schluss der alten Geschichte, im Winter altorientalische, griechische und macedonische bis zum Untergang der hellenistischen Staaten. Wagler.

Mathematik. 4 St. Stereometrie, erster Theil; ebene Trigonometrie; quadratische Gleichungen, Kombinationslehre. Alle 8 bis 14 Tage wurden Aufgaben schriftlich zu Hause gelöst. Girschner.

Physik. 1 St. Wärme und Licht. Bahrdt.

Zeichnen. 2 St. Siehe Real-Secunda.

Hebräisch. 2 St. Anfangsgründe des etymologischen Theils der Grammatik. Gelesen ward Genesis I—IV, 17; VI—IX, 29; XII—XV und cap. XVIII.

Gesang. 2 St S. u.

2. Real-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Bahrdt.

Religion. 2 St. Combin. mit Gymnasial-Secunda. Bahrdt.

Deutsch. 3 St. Lehre von den Tropen und Figuren. Einführung in Schillers Schriften. Gelesen: Jungfrau v. Orleans, Klage der Ceres, das Eleusische Fest, die Künstler. Alle 3 Wochen ein freier Aufsatz. Memoriren und Recitiren von Gedichten. Wöchentlich freie Vorträge. Bahrdt.

Lateinisch. 4 St. Im Sommer Caes. bell. gall. lib. I—III; im Winter Curtius lib. III u. IV; wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium zur Einübung der Lehre von den Casus und Modi. Seidel.

Französisch. 4 St. w. Grammatik, schriftliche Uebungen und Exercitien; 2 St. Lectüre: Im Sommer Partie et revanche, l'humoriste (Goebel, 15. Bdchen.), Partie et revanche (8. Bdchen.); im Winter Donatien de Martinique, le capitaine don Blas, la peau d'ours (8. Bdchen.); 2 St. Saegert.

Englisch. 3 St. Grammatik Fölsing Th. I wiederholt und beendet; von Th. II die ersten 30 §§. Lectüre: Stories and Sketches by Kokemüller von Anfang bis A morning in London. Exercitien und Extemp. von Erzählungen, Briefen, Gesprächen. Memoriren von Sprüchwörtern etc. Reichenbach.

Geschichte. 3 St. Combinirt mit Gymnasial-Secunda. Wagler.

Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht über die mathematische und physische Geographie. Speciell Europa, übersichtlich die aussereuropäischen Erdtheile. Wagler.

Mathematik. 4 St. Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren; zweiter Theil der Kreislehre; ebene Trigonometrie; quadratische Gleichungen. Alle 8 bis 14 Tage schriftliche Lösung gegebener Aufgaben. Girschner.

Kaufmännisches Rechnen. Im Winter 1 St. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen dagewesenen Rechnungsarten; Anfang der Rentenrechnung. Fischer.

Physik. 2 St. Wärme und Licht. Bahrdt.

Chemie. Im S. 3 St., im W. 2 St. Die Metalloide und Sauerstoffsäuren; der Vortrag wurde durch möglichst viele Experimente erläutert. Girschner.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gyps- und Holzmodellen; Copiren grösserer Studienblätter nach Lithographien in Kreide, Blei u. Tusche; Plan u. architectonisches Zeichnen. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

Gesang. 2 St., s. u.

3. Gymnasial-Tertia.

Ordinarius Dr. Seidel.

Religion. 2 St. Im S. ausgewählte Psalmen und Sprüche Salomonis, Geschichte Israels von Samuel bis zur Theilung des Reiches. Im W. Jesaias cap. 1—12, 40—66; Wie-

derholung der heil. Geschichte nach Jesus Sirach cap. 43 flgg. Bibelstellen und Kirchenlieder wurden gelernt und die fünf Hauptstücke des Lutherschen Katechismus wiederholt. Stechow.

Deutsch. 2 St. Das Wichtigste von der Declination und Conjugation. Lehre von den Nebensätzen und den Conjunctionen. Erklärung Schiller'scher Gedichte. Aufsätze und freie Vorträge. Schultze.

Latein. 10 St. w. Caes. bell. gall. lib. I bis VI; 4 St. Repetition der Casuslehre, dann die Lehre von den Modi, geübt durch wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 4 St. Seidel. — Auswahl aus Ovid. Metam. I. II. III. 2 St. Schultze.

Griechisch. 6 St. w. Im S. die schwierigeren Stücke aus Gottschicks Lesebuch; im W. Xen. Anab. lib. I — III; 3 St. Repetition des gramm. Pensums von Quarta, dann die Verba auf $\mu\iota$, die unregelmässigen, und die wichtigsten Regeln der Syntax, wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Seidel.

Französisch. 2 St. Rollin: (Göbelsche Bibliothek) Crésus, Miltiade, Socrate, Platon, Xénophon, Démosthènes. Knebel's Grammatik. Saegert.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte bis zu den Freiheitskriegen. Geographie von Europa, besonders von Deutschland. Schultze.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit; Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannten Grössen. Alle 8 Tage wurden Aufgaben schriftlich zu Hause gelöst. Girschner.

Naturkunde. 2 St. Uebersichtliche Darstellung der allgemeinen und systematischen Zoologie und Mineralogie. Bahrdt.

Zeichnen. 2 St., s. Secunda.

4. Real-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Fischer.

Religion. 2 St. Im S. combinirt mit Gymnasial-Tertia. Stechow. Im W. Pensum wie in Tertia gymn., Bahrdt.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom Satz nebst schriftlichen Uebungen im Umformen der Sätze; Erklärung classischer Gedichte aus Echtermeyer; Auswendiglernen von Gedichten. Alle 3 —4 Wochen ein Aufsatz schildernden oder erzählenden Inhalts. — Fischer.

Latein. 4 St. w. Im S. Nepos: Hannibal, Eumenes; im W. Caes. lib. I. 2 St. — Grammatik nach Putsche Syntax §. 1—56 und §. 100—115, eingeübt durch Extemporalien. 2 St. Fischer.

Französisch. 4 St. w. Wiederholung des Pensums von Quarta. Einübung der verbes irréguliers durch wöchentliche Exerc. und Extemp. nach Ploetz Th. II. Lesestücke aus Ploetz bis §. 40. Uebersetzen von Briefen, Gesprächen und Erzählungen. 2. St. Lectüre: Rollin I bis VI incl. 2 St. Reichenbach.

Englisch. 3 St. Uebungen in der Aussprache und im Lesen. Die Formenlehre und Syntax,

soweit sie in Fölsings Elementarbuche behandelt werden, sind eingeübt und die gegebenen Regeln durch wöchentliche schriftliche Uebungen befestigt worden. Wagler.

Geschichte. Im S. 3 St. mit Gymnasial-Tertia combinirt. Im W. 2 Stunden. Die Brandenburgisch-preussische Geschichte. Schultze.

Geographie. 2 St. Im S. Geographie von Europa. Schultze. — Im W. Fortsetzung der Geographie von Europa; Anfänge der mathemat. und physikalischen Geographie. Girschner.

Mathematik. 4 St. Algebra: Decimalbrüche; die vier Grundoperationen mit Buchstabenausdrücken; Rechnung mit Potenzen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen- und Buchstabenausdrücken; Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren und ein Theil der Kreislehre. Schwartz.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Tararechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Kettenrechnung, Gesellschaftsrechnung, Disconto und Rabatt, Zinseszins, Mischungsrechnung. Fischer.

Physik. 2 St. Elemente der Statik, Hydro- und Aërostatik, Magnetismus. Bahrdt.

Naturkunde. 2 St. Im S. Anfänge der Geognosie und Geologie. Im W. Allgemeine Zoologie. Girschner.

Zeichnen. 2 St. Anfangsgründe vom Plan- und architectonischen Zeichnen. Köpfe, Landschaften in Kreide Blei und Tusche. Im S Matthias, im W. Langerbeck.

Gemeinschaftliche Klassen.

5. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Saegert.

Religion. 2 St. Durchnahme der Perikopen des Kirchenjahres. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Erlernen des vierten und fünften Hauptstückes des Lutherschen Katechismus und ausgewählter Bibelstellen, besonders der Evangelien und Episteln, und Kirchenlieder. Schultze.

Deutsch. 2 St. Die Satzlehre wurde an ausgewählten Stücken aus Oltrogges Lesebuch (II. Cursus) eingeübt. Declamationsübungen und schriftliche Aufsätze. Schultze.

Latein. 10 St. w. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Die Casuslehre nach Putsche's Grammatik. Wöchentlich ein Extemporale; zweiwöchentlich ein Exercitium. 4 St. — Mündliches Uebersetzen aus Süpfle Aufgaben Th. I. 1 St. Gelesen wurde Cornel, im S. XI—XIV, XVI—XXIV; im W. I—VIII. Auswendig gelernt sind Iphicrates und Aristides; ferner Vocabeln aus Bonnells Vocabularium. 5 St. — Saegert.

Griechisch. 6 St., in zwei Abtheilungen: Graeca A. Einübung der Verba muta, liquida, und contracta, der Pronomina, der Comparationsformen und der Präpositionen. Wöchentlich ein Extemporale. Wagler. — Graeca B: Lese- und Schreibübungen,

die regelmässige Declination und Comparation, εἰμί, das Verbum purum und die Zahlwörter. Schultze.

Daneben erhielten die Real-Schüler 2 St. Französisch, Reichenbach; 2 St. Geometrie und Kaufmännisches Rechnen, Fischer; 2 St. Zeichnen, Langerbeck.

Französisch. 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Declination und Conjugation. Pronoms. Ploetz Th. I. vollständig beendet. Lect. sämmtlicher Lesestücke aus Ploetz I. Memorirüb. Exerc. und Extemp. wöchentlich abwechselnd. Im S. Seidel, im W. Reichenbach.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im S. griechische, im W. römische Geschichte, verbunden mit der alten Geographie. Schultze.

Mathematik und Rechnen. 3 St. w. Arithmetik nach Grunert bis zu den Decimalbrüchen, 1 St.; Rechnen, gerade und umgekehrte Regeldetri mit Anwendung auf Zinsrechnung und Rabatt 2 St. Fischer.

Zeichnen. 2 St. Symmetrische Gegenstände, Ornamente und Naturgegenstände nach Hermes u. And. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

6. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Reichenbach.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück des Luther'schen Katechismus repetirt, das 2. u. 3. memorirt, nebst ausgewählten Sprüchen und Liedern. Cursorisch gelesen Ev. Lucae und Ev. Matthäi. Bahrdt.

Deutsch. 2 St. Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz stets in Verbindung mit dem latein. Orthographie u. Einübung der Interpunction. Nachbilden von Fabeln, Erzählungen, Briefen. Declamation von zuvor erklärten Gedichten. Reichenbach.

Latein. 10 St. Wiederholung der regelmäss. Formenlehre. Unregelm. Comparation, Conjugation. Ausnahmen von den Genusregeln. Praepositionen, Conjunctionen, Conj. periphrast. Ablat. abs. u. Acc. c. Infin., mündlich u. schriftlich eingeübt. Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Schwartz u. Wagler. Memoriren von Subst. u. Adj. u. sämmtl. Verben aus Bonnells Vocabularium. Reichenbach.

Französisch. 3 St. Leseübungen. Avoir u. être, die regelmässige Conjugation. Plötz Elementarbuch, Lection 1—50. Wöchentlich schriftliche Arbeiten u. Memorirübungen. Bahrdt.

Geographie. 2 St. Im S. das Wichtigste von Asien, Afrika, Europa. Matthias. Im W. Geographie von Europa. Seidel.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik, im W. Säugethiere. Fischer.

Rechnen. 3 St. Im S. weitere Einübung der Bruchrechnung, im W. gerade und umgekehrte Regeldetri. Fischer.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen schattirter Umrisse, Verzierungen, Köpfe, Baumschlag. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

Schreiben. 3 St. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift. Uebungen im Schönschreiben nach Dictiren. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

7. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Cantor Schwartz.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testamentes bis Salomo. Erklärung des ersten Hauptstückes. Gelernt wurden Sprüche und Kirchenlieder. Das dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärungen wurde wiederholt. Im S. Bahrdt, im W. Hahn.

Deutsch. 2 St. Leseübungen aus Oltrogge Cursus I. Wiedererzählen des Gelesenen, Vortrag kleiner Gedichte. Der einfache Satz, orthographische Uebungen, Nacherzählung mündlich und schriftlich. Schwartz.

Latein. 10 St. Declination, Comparation, Pronomina und Numeralia, Praepositionen, regelmässige Conjugation, Haupt-Genusregeln zum Theil mit den Ausnahmen, mündlich und schriftlich nach Anleitung des Elementarbuchs von Schwartz und Wagler. Schwartz.

Geographie. 2 St. Erdtheile mit ihren Meeren Gebirgen, Flüssen. Die Länder Europa's mit ihren Städten. Im S Matthias, im W. Rutzen.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Mittheilungen über die wichtigsten Erscheinungen in der Natur; im W. die bekanntesten Säugethiere. Fischer.

Rechnen. 4 St. Die Einübung der Bruchrechnung. Saegert.

Zeichnen. 2 St. Einfache Umrisse besonders nach der Hermes'schen Zeichnenschule. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

Schreiben. 3 St. Uebung einzelner Buchstaben, Wörter und kleinerer Sätze der deutschen und lateinischen Schrift, Uebungen im Schönschreiben nach Dictiren. Im S. Matthias, im W. Langerbeck.

Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Hahn.

Religion. 3 St. Biblische Erzählungen bis zum Auszuge aus Aegypten. Aus dem neuen Testamente hauptsächlich diejenigen, die sich auf die christl. Feste beziehen. Das erste Hauptstück und das dritte ohne Luthers Erklärungen, Sprüche und einige Kirchenlieder wurden gelernt. Hahn.

Deutsch. 10 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Der erweiterte einfache Satz. Die Redetheile. Ding-, Eigenschafts-, Zeit-, Für- und Verhältnisswörter. Steigerung. Declination. Conjugation. Orthographische Uebungen. Die ersten Anfänge im schriftlichen Gedankenausdrucke. Hahn.

Rechnen. 5 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum und mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Hahn.

Geographie. 2 St. Im Anschluss an Colberg und seine nächste Umgegend die ersten geographischen Begriffe. Pommern und etwas vom Preuss. Staate. Hahn.

Schreiben. 4 St. Wörter und Sätze mit deutscher und lateinischer Schrift. Hahn.

Gesang. 2 St. Volks- und Vaterlandslieder und einige Choralmelodien wurden nach dem Gehör eingeübt. Rutzen.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Rutzen.

Religion. 3 St. Ausgewählte bibl. Erzählungen des A. und N. T. — Bibl. Wortlaut der zehn Gebote. Liederverse, Sprüche, Gebete wurden gelernt. Rutzen.

Deutsch. 10 St. Abthl. II. Kenntniss der Laute und der Lautzeichen. Leseübungen nach der Schreib-Lesemethode. Fibel und erstes Lesebuch v. Sendelbach.

Abthl. I. Fortgesetzte Leseübungen im Lesebuche von Lüben und Nacke Theil II. Wiedererzählen der Prosastücke. — Memoriren kleiner Gedichte. Orthographische Uebungen. Anschauungsunterricht. Rutzen.

Rechnen. 5 St. Abthl. II. Der Zahlenraum von 1—20 wurde allseitig behandelt, Vorführen der Zahlen bis 100. Zerlegung in Zehner und Einer. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—10. — Abthl. I. Die 4 Species im Zahlenraum 1—100 mündlich und schriftlich. Hentschel's Rechenfibel. Das kl. Einmaleins. Numeriren. Rutzen.

Schreiben. 4 St. Die deutsche Correctschrift nach der Vorschrift des Lehrers. Rutzen.

Gesang. 2 St. mit Kl. I. comb.

Den Gesangunterricht leitete der Cantor Schwartz.

In Sexta. 2 St. Erlernung der Noten. Tact- und Treff-Uebungen. Einübung der bekanntesten Choräle in den Dur-Tonarten.

Quinta. 2 St. Kenntniss der Tonarten und der Tonleitern in Dur und Moll. Einübung der gangbarsten Choräle u. zweistimmiger Lieder.

Von Quarta aufwärts waren die Schüler in 2 Stunden vereinigt. Der gemischte Chor sang vierstimmige Lieder, Choräle, Motette und Cantaten.

Aus den besseren Sängern bilden 24 Schüler den liturgischen Chor, welcher an den Vormittagsgottesdiensten in dem Marien-Dom fungirt und an den hohen Festtagen unter Instrumentalbegleitung daselbst Psalme und Motetten aufführt.

Den Turnunterricht leitet der Prorector Dr. Girschner.

Im Sommer wurde zweimal wöchentlich geturnt, Dienstags und Sonnabends Nachmittags, auf dem Turnplatze in der Maikuhle; im Winter ebenfalls zweimal wöchentlich in einem grösseren Klassenzimmer. — Die Uebungen an Turngeräthschaften wechselten im Sommer mit Exercierübungen (nach Anleitung von Langbein's „Exercierreglement für Schülerturnplätze") ab, bei welchen 5 Schüler als Tamboure fungirten. — Im Herbst unternahmen etwa 70 erwachsenere Turner in Begleitung des Turnlehrers und zweier anderer Lehrer eine zweitägige Turnfahrt nach den Umgebungen des Kämitz-See's. Den Beschluss des Sommerturnens machte am 18. October ein Turnfest im Freien; nachdem von dem Director die vollständige Parade abgenommen, wurde in geordnetem Angriff die sogenannte hohe Bergschanze erstürmt und in derselben unter patriotischen Gesängen und Reden ein Freudenfeuer angezündet.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer im Winter-Semester 18⁵⁸/₅₉.

Lehrer.	Ordin. von	II gymn.	II real.	III gymn.	III real.	IV.	V.	VI.	Vorschulklassen. A.	Vorschulklassen. B.	Summa.
Director Dr. Stechow.		8 Latein. 4 Griech.		2 Relig.			1 Latein				15
Prorect. Dr. Girschner.		4 Mathem	4 Mathem 2 Chemie	3 Mathem 2 Turnen (spanning)	2 Naturk. 2 Geogr.						19
Conrector Dr. Wagler.	II g.	2 Deutsch 2 Latein 2 Hebr. 3 Geschichte (spanning II gymn. and II real.)	2 Geogr.		3 Engl.	6 Griech. A.					20
Oberl. Dr. Bahrdt.	II r.	2 Religion (spanning II gymn. and II real.) 1 Physik	2 Physik 3 Deutsch	2 Naturk.	2 Relig. 2 Physik		3 Relig. 3 Franz.				20
Fischer.	III r.		1 Rechn.		4 Latein 3 Deutsch 2 Rechn.	3 Mathem 2 Rechn. (real.)	3 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.			22
Dr. Seidel.	III g.	2 Griech.	4 Latein	8 Latein 6 Griech.			2 Geogr.				22
Sägert.	IV.	2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.		10 Latein		4 Rechn.			22
Dr. Reichenbach.	V.		3 Engl.		4 Franz.	2 Franz. 2 Franz. r.	9 Latein 2 Deutsch				22
Cantor Schwartz.	VI.	2 Singen (spanning II gymn. to IV.)			4 Mathem		2 Singen	10 Latein 2 Deutsch 2 Singen			22
Dr. Schultze.				3 Gesch. 2 Deutsch 2 Latein	2 Gesch.	2 Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. 6 Griech. B.					22
Langerbeck.		2 Zeichnen (spanning II gymn. to III gymn.)			2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Zeichn. (real.)	2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Zeichn. 3 Schreib.			16
Hahn.	A.							3 Relig.	2 Relig. 10 Dtsch. 2 Geogr. 5 Rechn. 4 Schreib.		26
Rutzen.	B.							2 Geogr.	1 Religion 2 Singen (spanning A. and B.)	2 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schreib.	26
Summa der ertheilten wöchentlichen Lehrstunden											274

Schulbücher, welche in Gebrauch genommen sind (ausser den Autoren).

Religion: Bibel, Katechismus, Gesangbuch; in II gymn. das griech. N. Testament.

Deutsch. Oltrogge's Lesebuch I. Cursus in VI u. V. Gedichtsammlung von Echtermeyer in IV, III, IIr.

Latein. Elementarbuch von Schwartz und Wagler in VI. Bonnell's Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Deutsche (von Ostern ab in Quinta). Bonnell's Vocabularium. Putsche's Grammatik. Für II u. I von Ostern ab Berger's lateinisehe Stilistik.

Griechisch. Gottschick's Lesebuch. Vocabularium von Todt. Buttmann's Grammatik.

Hebräisch. Gesenius Grammatik. Hebräische Bibel.

Französisch. Plötz Elementarbuch, I. Curs. in V u. IV, II. Curs. in IIIr. Knebel's Grammatik von III ab aufwärts und Lectüre aus der Göbelschen Sammlung.

Englisch. Fölsing's Grammatik und Elementarbuch. Von Ostern ab in Ir und IIr Lamb, tales from Shakespeare.

Mathematik. Die Lehrbücher von Grunert: in IV u. III Arithmetik u. Geometrie; in II u. I Trigonometrie, Stereometrie u. Algebra.

Geschichte. Der kleine Leitfaden von L. Hahn für die Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Von Ostern ab anstatt des Dielitz: Grundriss der allgemeinen Geschichte für die oberen Gymnasialklassen von Dietsch.

Geographie. Leitfaden von v. Seidlitz.

In der Vorschule: II. Klasse: Fibel und erstes Lesebuch von Sendelbach. Lesebuch von Lüben und Nacke Th. II. Rechenfibel von Hentschel.
I. Klasse: Lesebuch von Lüben und Nacke Th II u. III. Aufgaben zum Zifferrechnen von Hentschel. I. Heft.

Folgende deutsche Themata wurden im Laufe des Schuljahrs von der Gymnasial-Secunda behandelt.

1. Ich tadle nicht gern, was immer den Menschen für unschädliche Triebe die gute Mutter Natur gab. Göthe.
2. Eitelkeit, Ehrgeiz, Stolz. Vergleich der Begriffe.
3. Ueber die leidige Sitte des Aufschiebens.
4. Gold und Eisen.
5. Ueber die in der Schillerschen „Klage der Ceres" enthaltenen Redefiguren.
6. Welche rhetorischen Figuren enthält die Ballade „Arion" von Schlegel?
7. Kann man Cornel's Epaminondes eine Biographie nennen?
8. Welche Grundzüge der Diadochengeschichte dienen zur Erklärung dessen, was uns Cornelius Nepos über Eumenes erzählt?
9. Ein Lügner muss ein gutes Gedächtniss haben.
10. Ein Volk ehrt sich selbst in seinen Dichtern. Versuch einer Rede zum Ramler-Fest.
11. Geld ist ein guter Diener aber ein schlechter Herr.
12. Eine Phantasie über die Frage, wie es um die Menschheit aussehen würde, wenn den Sterbenden gestattet wäre ihr Leben noch einmal von vorn anzufangen.
13. Es giebt keinen Stillstand, sondern nur Fortschritt oder Rückgang. (Klassenarbeit).

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen der II gymn. im Wintersemester:
1. Audendo agendoque res Romana crevit. (Liv. XXII. 14).
2. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat. (Caes. bell. Alex. XXV).
3. Ferro atque audacia via fit quamvis per confertos hostes. (Liv. XXII, 50).

Themata zu den deutschen Aufsätzen in Real-Secunda:

1) Eine Telegraphen-Stange erzählt ihre Jugendgeschichte.
2) Lobrede auf die Webekunst, gesprochen vom Zunftvorsteher.
3) Epaminondas' Charakter, Thaten und Schicksale (frei nach Nepos).
4) Die 4 Tageszeiten streiten mit einander über ihren Werth.
5) Die alten Gallier; Land, Volk und Sitten (nach Caesar).
6) Alexander und sein Arzt (frei nach Curtius).
7) Tod des Darius (frei nach Curtius).
8) Jeder ist seines Glückes Schmied. (Ein Dialog).
9) Ackerbau die Grundlage aller Cultur (mit Benutzung Schiller'scher Gedichte).
10) Jungfrau v. Orleans. Act 4, Scene 9—11 (Schilderung).
11) Vertheidigungsrede des Philotas. } Frei nach Curtius).
12) Vertheidigungsrede des Amyntas. }

B. Verordnungen

des Königl. Hohen Ministeriums und des Hochlöblichen Schul-Collegiums der Provinz Pommern.

Vom 22. Mai. Von früheren Erlassen und Verfügungen werden 42 Nummern zur Information des Directors u. zur Vervollständigung der Gymnasial-Akten übersendet.

Vom 4 Juni. Es sind fortan 202 Exemplare des Programms an das K. Prov.-Schul-Coll. einzusenden. — (Der hohen Verf. vom 15. December 1857 zufolge bleibt die Zahl der an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums einzusendenden Exemplare [167] unverändert.)

Vom 12. Juni. Das Prov.-Schulcoll. macht auf die von dem Seminarlehrer Fix in Soest herausgegebene „Wandkarte zur Geschichte des Preuss. Staates" als Hülfsmittel zur Betreibung der vaterländischen Geschichte aufmerksam.

Vom 30. Oktober. Das P.-Sch.-C. fordert Bericht über die Einrichtung in dem Gymnasium hinsichtlich des Confirmanden-Unterrichts.

Vom 1. November. Unterstützungen von Lehrern Seitens der Behörden sind nach Betrag und Namen in den Programmen nicht anzugeben.

Vom 3. November. Die Veränderungen des Lectionsplanes für das W.-S. werden genehmigt, jedoch mit Hinweis auf die Min.-Verf. vom 7. Januar 1856.

Vom 6. November. Dringende Aufforderung an alle Lehrer, schon von der unter-

sten Klasse an Allem, was das Uebel der Kurzsichtigkeit u. Augenschwäche bei den Schülern herbeiführen könne, entgegenzuwirken.

Vom 16. November. Einige allgemeine Festsetzungen über die Ferien.

„Der Nachmittag vor dem allgemeinen Busstage ist nicht frei zu geben. — Ueber die Befugniss, bei übermässiger Hitze oder Kälte Unterrichtsstunden ausfallen zu lassen, sind allgemeingültige Bestimmungen nicht zu treffen; die für dergl. ausserordentliche Fälle nöthigen Anordnungen sind vielmehr dem pflichtmässigen Ermessen der Directoren zu überlassen". — An mehreren Lehranstalten ist zur Beseitigung der Uebelstände, welche insbesondere für die Schüler der unteren Klassen in der langen Dauer der Hauptferien liegen, die Einrichtung getroffen, dass solche Schüler, sofern ihre Eltern es wünschen, täglich einige Stunden während der Ferien im Schullokal zubringen und daselbst von einem oder mehreren Lehrern bei ihren Ferienarbeiten beaufsichtigt oder anderweitig beschäftigt werden, wofür letztere eine angemessene Renumeration theils aus der Schulkasse, theils durch eine Vergütung Seitens der betreffenden Eltern erhalten. Die Directoren der Anstalten, bei welchen eine derartige Einrichtung noch nicht versucht worden ist, sind auf die Heilsamkeit derselben hinzuweisen" &c. — „Auf das rechtzeitige Eintreffen der Schüler nach den Ferien ist mit grösserer Strenge zu halten, als es an einigen Anstalten bisher geschehen ist."

Vom 7. December. Das P.-Sch.-C. fordert in Folge einer Anordnung des Herrn Ministers eine Uebersicht von den Besoldungsverhältnissen des Gymnasiums nach dem Zustande, wie er am 1. Januar 1859 vorhanden sein werde.

Vom 8. December. Ergänzende Bestimmungen, die Schulamts-Candidaten betreffend.

Vom 27. December. Die Anschaffung des von Hrn. Geh.-Rath Stiehl in amtl. Auftrage herausgegebenen Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen wird empfohlen.

Vom 3. Januar 1859. Das P.-Sch.-C. fordert eine gutachtliche Aeusserung über eine Bezeichnung der Abiturientenzeugnisse durch Nummern oder Prädikate.

Vom 31. März. Der Oberlehrer Dr. Bahrdt wird bis zum Schlusse der Osterferien beurlaubt.

C. Chronik des Gymnasiums.

Die hiesige Realschule, welche Michaelis 1845 gebildet und Ostern 1848 mit der Berechtigung zu Entlassungsprüfungen versehen worden war, hatte in kurzer Zeit eine bedeutende Frequenz und einen wohlbegründeten Ruf erlangt; sie theilte aber nach der Entziehung der für gewisse Fächer des staatlichen Lebens bislang ausgeübten Rechte das Schicksal ihrer Schwestern und verlor, zumal in den oberen Klassen, nach und nach viele Schüler, welche die weitere Ausbildung zu ihrem künftigen Lebensberufe auf einem Gymnasium zu suchen gezwungen wurden. Die städtischen Behörden beschlossen endlich, ungeachtet Nachbarstädte mit der Begründung von Gymnasien schon vorangegangen waren, die erhöhten Anforderungen erkennend, und vertrauend auf die vorhandenen tüchtigen Lehrkräfte, die höhere Realschule zu einem Gymnasium umzubilden, jedoch in Anbetracht des lokalen Bedürfnisses so, dass neben den drei obersten Klassen parallele Realklassen beständen, die drei untersten Klassen aber Unterbau und Grundlage für beide, Gymnasium wie Realschule, abgäben. Hierauf wurde bei der Besetzung vakant gewordener Lehrstellen zu Ostern 1857, sowie durch die Einrichtung des Unterrichts in den untersten Klassen, insonderheit des zehnstündigen lateinischen, bereits Bedacht genommen. Mittelst Rescripts vom 16. December 1857 genehmigte der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, dass die höhere

Unterrichts-Anstalt zu Colberg in das Ressort des Königl. Provinzial-Schulcollegii von Pommern übergehe und zu Ostern 1858 die Eröffnung der genannten Schule als Gymnasium mit einigen parallelen Realklassen Statt finde. Mit der ebenfalls von Seiten des Herrn Ministers erfolgten Zustimmung bestätigte das Königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 25. Januar 1858 die von dem Curatorium getroffene Wahl der bisherigen Lehrer, so dass dieselbigen in derselben Rang-Folge wie bisher an das Gymnasium übertreten, der Realschul-Director aber als Prorector und erster Mathematikus der Anstalt erhalten blieb. Zum Director des Gymnasiums war von dem Curatorium der Oberlehrer am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin Dr. Stechow erwählt worden, welcher, nachdem er die Allerhöchste Bestätigung erlangt hatte, sein Amt zu Ostern 1858 antrat. Am 13. April fand die feierliche Einführung desselben durch den Königlichen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Wehrmann Statt in Gegenwart des Gymnasialkuratoriums, der städtischen Behörden und anderer geladener Ehrengäste. Nach einigen Versen des Liedes „O heil'ger Geist, kehr bei uns ein etc.“ sprach Herr Oberbürgermeister Schneider über die Bedeutung des Tages für die Stadt Colberg und gab in Kürze eine geschichtl. Uebersicht über die Schule zu Colberg, welche seit der Reformation als evangelisches Lyceum zumal im 17. und 18. Jahrhundert unter den Rektoren Schumann und Kneisel blühete, viele Zöglinge für die Universitäten ausgebildet und noch 1809 die letzten drei Abiturienten zur Universität entlassen hat. Darauf legte Herr Regierungsrath Wehrmann die Aufgabe eines Gymnasiums in dem Unterschiede von der Realschule so wie, unter Hinweis auf die der Anstalt zu Grunde gelegten Statuten, die Bedingungen eines fröhlichen Gedeihens dar und ermahnte die Schüler zu Fleiss, Gehorsam, Frömmigkeit, und wies den neuen Director in sein Amt ein. Nachdem sodann der Sängerchor eine Motette vorgetragen, sprach der Unterzeichnete aus, in welchem Sinne er das Amt der Lehre und Erziehung auffasse und unter Gottes Beistande zu führen gedenke. Herr Prorector Girschner hiess denselben Namens des Lehrer-Collegiums willkommen und zeigte auf die Gemeinschaft hin, durch welche allein die Erfolge des Unterrichts in der Schule erzielt würden. Ein Weihegebet des Herrn Superintendenten Wentz, an den Sonntag Quasimodogeniti anknüpfend, und der Gesang eines Verses des obengenannten Liedes schlossen die Schul-Feier, mit welcher das Gymnasium und zugleich das Sommer-Semester eröffnet war. Die beiden nächstfolgenden Tage verweilte der Herr Schulrath noch hier und besuchte den Unterricht in allen Klassen und hielt eine Conferenz mit den Lehrern ab, in welcher derselbe von seinen Beobachtungen Mittheilung machte und mannichfache belehrende Winke gab.

Eine Abiturienten-Prüfung der Realschule hatte zu Ostern 1858 aus Mangel an Schülern nicht stattfinden können, nachdem solche seit Ostern 1848 zehn Jahre lang unausgesetzt abgehalten worden war. Real-Prima ging sogar ganz ein; der einzige Schüler der Klasse trat nach Gymnasial-Secunda über, mit ihm noch vier bisherige Real-Secundaner, die indess alle bereits regelmässigen Unterricht im Griechischen ausserhalb der Schulzeit genossen hatten, so dass eine Gymnasial-Secunda, aus 5 Schülern bestehend, gebildet wurde, welche im Laufe des Wintersemesters durch von auswärts hinzutretende auf das Doppelte gestiegen ist. Es traten also als zwei neue Klassen Gymnasial-Tertia und Secunda ein. Vorerst genügte es, dass nur noch eine Lehrerstelle besetzt wurde. In diese hat das Gymnasial-Curatorium Herrn Dr. Schultze erwählt.

Dr. Reinhard Schultze ist vorgebildet auf dem Friedrichs-Werder'schen Gymnasium

zu Berlin, welches er als Primus omnium zu Michaelis 1851 verliess, hat sodann auf den Universitäten Berlin und Bonn Philologie studirt und leistete nach der Prüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin das gesetzliche Probejahr an dem Friedrichs-Werder'schen Gymnasium ab, von wo er Ostern 1858 als wissenschaftlicher Hülfslehrer hierher berufen worden ist.

Eine weitere Veränderung in dem Lehrer-Collegium trat zu Michaelis 1858 ein durch das Ausscheiden des Zeichen- und Schreiblehrers Matthias, welcher $4^1/_2$ Jahre lang der Realschule angehört und mit treuer Hingebung und dem besten Erfolge unterrichtet hat, und dessen Herzensgüte und Aufrichtigkeit ihn den Collegen sehr lieb und werth gemacht haben. Er schied von hier, um an der Provinzial-Gewerbeschule ein Lehreramt anzunehmen. In seine Stelle ist von dem Curatorium als technischer Hülfslehrer der Maler Herr Hermann Langerbeck gewählt, und von dem Provinzial-Schul-Collegium als solcher bestätigt worden.

Auf dem Gymnasium zu Cöslin gebildet, hat sich derselbe auf den Akademieen zu Berlin und Dresden der Zeichenkunst und Malerei gewidmet und ehrende Auszeichnungen erhalten. Die Anstalt hat an ihm einen in seinem Fache sehr geschickten Lehrer gewonnen, welcher sich schon in der kurzen Zeit durch seinen milden Ernst allseitigeAchtung erworben hat.

Es unterrichten daher gegenwärtig an der Anstalt ausser dem Director: Die Gymnasial-Oberlehrer 1) Prorector Dr. Girschner, 2) Conrector Dr. Wagler, 3) Dr. Bahrdt; die ordentlichen Lehrer: 4) Fischer, 5) Dr. Seidel, 6) Sägert, 7) Dr. Reichenbach, 8) vacat, 9) Cantor Schwartz, 10) Dr. Schultze, wissenschaftlicher Hülfslehrer; 11) Zeichen- und Schreiblehrer Maler Langerbeck; ferner die Gymnasial-Vorschul-Lehrer 12) Hahn, 13) Rutzen.

Für die Besetzung der vakanten ordentlichen Lehrerstelle zu Ostern hat das Gymnasial-Curatorium bereits Sorge getragen und die Bestätigung der getroffenen Wahl bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium nachgesucht. Eine neue Lehrkraft ist bei dem gedeihlichen Wachsen des Gymnasiums schon jetzt nothwendig geworden.

Zu Ostern d. J. wird nämlich durch Versetzung aus Secunda die Gymnasial-Prima errichtet, und die Real-Prima tritt gleichfalls wieder ins Leben. Somit wird die hiesige höhere Unterrichts-Anstalt, sowohl das Gymnasium wie die Realschule, mit dem Beginn des neuen Cursus nach ihren Klassen vollständig sein. Gott ist mit Seinem Segen bei uns gewesen; Er wolle in Gnaden weiter helfen! —

Der Unterricht ist regelmässig und ohne eingreifende Störung das Schuljahr hindurch ertheilt worden. Nur musste Herr Dr. Reichenbach im Sommer zwei Mal eine Woche lang und Herr Saegert im Winter über vier Wochen wegen Krankheit durch die Collegen vertreten werden, desgleichen Herr Dr. Bahrdt, welcher, durch Trauer in seiner Familie gebeugt, für die drei letzten Wochen des Wintersemesters einen Urlaub nachsuchte und erhielt.

Die Ferien sind genau nach den vorgeschriebenen Bestimmungen eingehalten worden. Ein gesetzlich schulfreier Tag ist hierorts der 2. Juli, an welchem zum Gedächtnisse der Errettung Colbergs aus den Bedrängnissen der Belagerung im J. 1807 eine gottesdienstliche Feier auch in dem verwichenen Jahre stattfand, der die Lehrer und Schüler beiwohnten.

Am 19. September begingen die Lehrer und die eingesegneten Schüler gemeinschaftlich die Abendmahlsfeier in der Marien-Domkirche.

Freitag den 24. September Nachmittag Schluss des Sommersemesters mit der

Vertheilung der Censuren an die Schüler. — Dienstag den 5. October Beginn des Wintersemesters.

Am 15. October war zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von 8—9 Uhr Morgens eine Schulfeierlichkeit. Nachdem die Schüler patriotische Gesänge und Gedichte vorgetragen, hielt der Director die Festrede, in welcher er die Schüler auf das Vorbild der Königs- und Mannen-Treue der Altvorderen und der Väter im glorreichen Befreiungskampfe hinwies.

An dem 6. Februar, dies Mal einem Sonntage, wurde das Gedächtniss der Wittwe Krolow gerade zum hundertundfünfzigsten Male in der Anstalt durch Gesang und Rede nach den Bestimmungen dieser Wohlthäterin gefeiert. Die Rede hielt der Stiftung gemäss der Rector scholae, die Figural-Musik führte der Cantor mit dem Sängerchore aus.

Der 25. Februar, stiftungsmässig am Schlusse des Vormittags-Unterrichts zur Erinnerung an den am 25. Februar 1725 in Colberg geborenen Dichter Ramler durch Vortrag von Gedichten in der Schule zu feiern, wurde in diesem Jahre durch die Munificenz des Vereines der Ramlerstiftung und ausnahmsweise, da nicht, wie sonst, bereits die Passionszeit hereingebrochen war, am Abend in ausgedehnterer Weise von den Schülern gefeiert. Dem ersten Theile, der in musikalischen und declamatorischen Vorträgen von Schülern der beiden obersten Klassen bestand, folgte in dem Festlokale (ausserhalb der Schule) ein Tanz der Schuljugend, deren Fröhlichkeit durch die Anwesenheit der Eltern und Lehrer gehalten und geregelt war.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war mit Ausnahme der Masernkrankheit, von welcher im November und December die beiden Vorschulklassen sehr stark, in anderen Klassen nur einzelne oder keine Schüler befallen waren, durchaus befriedigend, und daher der Schulbesuch — mit jener Ausnahme — in erfreulicher Weise regelmässig. Wir haben, Gott Dank! in dem ganzen Schuljahre keinen Verlust zu betrauern.

Die Frequenz war in beiden Semestern wie die folgende Tabelle ergiebt:

SEMESTER.	II gymn.	II real.	III gymn.	III real.	IV.	V.	VI.	Vorschule. A.	Vorschule. B.	Summa
Sommer.	5	11	15	18	39	46	45	40	39	258
Neu aufgenommene	—	—	6	—	3	1	7	—	15	32
Winter.	10	8	23	17	42	45	33	41	42	261
Neu aufgenommene	5	—	2	—	—	4	—	2	4	17

Es haben in dem Schuljahr von Ostern 1858 bis ebendahin 1859 folgende Schüler die Anstalt verlassen:

7 aus Real-Secunda: Max v. Petzold in Privatunterricht, Hermann von François desgl., Albert Jancke mit dem Zeugniss der Reife für Real-Prima, widmet sich der Handlung. Carl Meissner wird Apotheker. Carl Kunow Kaufmann. Otto Moek und Eduard Moek, beide mit dem Primaner-Zeugniss, jener wird die Landwirthschaft, dieser die Handlung erlernen.

7 aus Real-Tertia: August Born und Fritz Ritter zur Landwirthschaft. Arthur Bärmann zur Handlung. Ernst Holz und Paul Sielaff und Heinrich Keemss mit dem Secundaner-Zeugniss, zur See. Louis v. d. Osten, um privatim sich weiter zu bilden.

3 aus Gymnasial-Tertia: Carl Reinholz, auf die Handelsschule zu Stettin. Ernst Schulz mit dem Zeugniss für Secunda, wird sich dem Königl. Postdienst widmen. Franz Johns ist in der Stille entfernt worden.

5 aus Quarta: Wilhelm Zipper ist Färber geworden. Hermann Enghardt und Gottlieb Haack zur See. Ernst Winbeck, mit der Reife für Real-Tertia, wird Kaufmann. Franz Ziemer, mit dem Zeugniss für Real-Tertia, zur Landwirthschaft.

4 aus Quinta: Hermann Abraham erlernt die Landwirthschaft. Julius Wentz desgl. Wilhelm Bütow ist Schlosser geworden. Paul Sussmann zur Handlung.

5 aus Sexta: Gustav Kähler, Robert Harder, Friedrich von Schmude und Wilhelm Laibauer in die hiesige Volksschule. Louis Rivinus, reif für Quinta, wird Maschinenbauer.

5 aus der Vorschule: E. Kleditz, Friedrich von Stiern, Carl und Paul Clemens wegen Verzuges der Eltern. Hugo Redslob in das Hallische Waisenhaus.

Zusammen 36 Schüler.

D. Lehrmittel des Gymnasiums und eingegangene Geschenke.

Die Lehrerbibliothek des Gymnasiums ist im Fache der Philologie, worin es fast gänzlich gebrach, sehr beträchtlich vermehrt worden. Auf Veranlassung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums hatten die Städtischen Behörden gleich bei der Aufstellung des Gymnasial-Etats bereitwillig aussergewöhnlich für das Jahr 1858 die Summe von 500 Thlrn. ausgeworfen, so dass mit Hinzunahme des sonst verwendeten Ansatzes folgende Werke haben angeschafft werden können:

Carmina Homerica von Bekker; Homeri carmina et cycli epici reliquiae (Paris, Didot); Hesiodus von Göttling; Hesiodus von Lehrs (Paris, Didot); Apollonius von Merkel; Aeschylus von Hermann; Sophoclis Aiax von Lobeck; des Sophocles Antigone von Boeckh und Wex; Euripides von Kirchhoff; Tragicorum graecorum fragmenta von Nauck. Aristophanis Comoediae von Bekker. Theocrit von Ahrens; Pindar von Boeckh. Herodot von Bähr; Thucydides von Poppo (grosse Ausgabe) und von Krüger; Polybius von Schweighäuser; Plutarchi moralia et fragmenta von Dübner; Appianus von Schweighäuser; Stobaeus von Meineke; Athenaeus von Schweighäuser; Rhetores graeci von Walz; Plato von Baiter, Orelli und Winckelmann; Aristoteles von Bekker und Brandis; Pausanias von Siebelis; Strabo von Müller und Dübner; Friedreich Realien in der Odyssee und Iliade; Aglaophamus von Lobeck; Paralipomena von Lobeck; Pathologiae Gr. sermonis elementa von Lobeck; Nitzsch Sagenpoesie der Griechen; Wachsmuth Hellenische Alterthumskunde; Susemihl, die genetische Entwickelung der plat. Philosophie, Etymologicum Magnum von Sylburg; Etymologicum Gudianum von Sturz; Orion von Sturz; Eustathii comm. in Homeri Iliadem et Odysseam von Stallbaum; Suidas von Bekker; Anecdota graeca von Bekker; Hesychius von Schmidt

Tragicorum latinorum reliquiae von Ribbeck; Terenz von Stallbaum; Tibull von Dissen; Propertius von Hertzberg; Catull von Sillig; Virgil von Heyne-Wagner; Phaedrus von Orelli; Horaz von Orelli-Baiter; Horatii satirae von Kirchner; Lucretius von Lachmann; Ciceronis Laelius von Seyffert; Oratorum rom. fragmenta von Meyer; Curtius von Mützell; Rutilius Lupus von Frotscher; Grammatici Latini von Keil.

Hand Lehrbuch des lat. Stils; Reisig Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft; Wichert lat. Stillehre; Nägelsbach Stilistik; Döderlein Synonyme.

Becker-Marquardt Röm. Alterthümer; Duncker Alte Geschichte; Forbiger Alte Geographie; Brandis Geschichte der Philosophie.

Spruner Historisch-geogr. Handatlas; Kiepert Handatlas; Hase Kirchengeschichte; Thomasius Christi Person und Werk. 2 Bde.

An Fortsetzungen: Barth Reisen in Afrika, Band 4 und 5; Shakspere erklärt von Delius; Mützell Zeitschrift; Poggendorff Annalen; Grunert Archiv; Dietsch und Fleckeisen Jahrbücher für Philologie; Langbein: Pädagogische Revue.

An Geschenken erhielt dieselbe: a) vom Königl. Prov.-Schulcoll.: „Leben u. ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche" I, VII und VIII Bd. — M. von Niebuhr Geschichte Assurs und Babels. — Die Tristien des Ovidius von Loers. — b) Vom Herrn Geheimen Ober-Archiv-Rath von Lancizolle: Klempin, Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns aus der Zeit Bogislafs X.

Ferner: Aristotelis Ethica ad Nicom. ed. Rachelius von Herrn Kaufmann Blanck; De Aeschinis oratoris vita scr. Ewaldus Stechow ph. Dr. von dem Verfasser; mehrere besonders für die Schülerbibliothek brauchbare Bücher von Herrn Kaufmann M. Kayser.

Der Anordnung und Verwaltung der Bibliothek hat sich Dr. Seidel mit dankenswerther Bemühung und Umsicht unterzogen.

Die unter der Aufsicht des Oberl. Dr. Bahrdt stehende Schülerbibliothek wird vermehrt aus den Beiträgen der sie benutzenden Schüler. — Mit dieser ist eine Schulbüchersammlung zum Gebrauche unbemittelter Schüler verbunden. Dieselbe hat etliche Exemplare der neu eingeführten Schulbücher von der hiesigen Post'schen Buchhandlung zum Geschenk erhalten; andere sind aus dem Fond für Lehrmittel angeschafft.

Für das chemische Kabinet sind verschiedene Messing-, Holz- und Porcellansachen angeschafft, auch die Abgänge an Chemicalien ergänzt worden.

Die naturhistorische Sammlung ist durch 43 Exemplare ausgestopfter einheimischer Vögel und Säugethiere — grösstentheils Geschenke von hiesigen Bewohnern — vermehrt worden. Unter denselben befinden sich auch einige seltnere, z. B. die nordische Schnee-Eule und ein Hermelin, beide bei Colberg geschossen.

Eine Sammlung Amerikaniseher Münzen ist von Herrn Kaufmann Baer in Chicago, einem früheren Zögling der Anstalt, geschenkt worden.

Für alle diese Geschenke sage ich Namens der Anstalt den ehrerbietigsten und wärmsten Dank.

Insonderheit danke ich herzlich den geehrten Mitgliedern des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Gymnasiasten für ihre auch in diesem Jahre gespendeten Gaben, und allen den geehrten Bewohnern, welche hierzu beigesteuert, oder durch Freitische unsern bedürftigen auswärtigen Schülern Hülfe und Erleichterung gewährt haben. Möchten sich noch manche Herzen und Hände bereit finden zu spenden und zu helfen!

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 8. April 1859,

Vormittag von 8½ Uhr an.

Chorgesang. Choral: Auf, auf, den Herrn zu loben etc. (Nr. 788 des Gesangb.) V. 1 u. 2.

Quarta. Griechisch. Wagler. — Latein. Sägert. — Französisch. Reichenbach.

Vortrag: Paul Gerhard von Schmidt von Lübeck und die Kaiserwahl von Uhland.

Tertia gymn. u. real. Geschichte. Schultze.

gymn. Griechisch (Xenophon). Seidel. — real. Englisch. Wagler.

Vortrag: Erl-king, Poem of Goethe, translated by Walter Scott. Phaethon aus Ovid. metam. lib. II. v. 1—56.

Secunda gymn. u. real. Mathematik. Girschner. — Französisch. Sägert.

Latein (Cicero). Stechow.

Vortrag. Klage der Dido. Vergil. Aen. IV, v. 295—330. Hom. Odyss. I, v.1—80. Monolog aus Wallenstein.
Schlussgesang. Quartett für Männerstimmen, gesungen von Schülern der oberen Klassen.

Nachmittag 2 Uhr.

Vorschule. II. Klasse. Lesen und Rechnen. Rutzen.
Vortrag. Das treue Fischlein von Ramler. Die Schwalben von Chamisso.
Vorschule. I. Klasse. Deutsch. Hahn.
Vortrag. Der weisse Hirsch von Uhland. Der Kirschbaum von Hebel.
VI. Latein u. Deutsch. Schwartz. — Religion. Hahn.
Vortrag. Der Informator, Der arme Schiffer, beide von Gellert.
V. Latein. Reichenbach. — Naturgeschichte. Fischer.
Vortrag. Der Glockenguss zu Breslau von W Müller. Das Riesenspielzeug von Chamisso.
Schlussgesang. Cantate.

Cantate vom Diaconus Palmer.

Ja, Tag des Herrn, Du sollst mir heilig,
Ein Festtag meiner Seele sein.
Gleich jenen ersten Christen heilig,
Will ich den Tag der Ruhe weih'n.
Weit weg von allen eitlen Dingen
Soll sich mein Geist zum Himmel schwingen.
Froh feir' ich mit der Christenheit
Den Festtag der Unsterblichkeit.
Ja, mit den heiligen Gemeinen,
Die heut vor Deinem Antlitz stehn,
Soll meine Seele sich vereinen,
Herr, Deine Liebe zu erhöhn.
Wo sich die Heiligen versammeln,
Will ich Dein Lob mit Ehrfurcht stammeln.
Dort sing ich in der Engel Chor
Ein bess'res Lied zu Dir empor.
O, Tag des Herrn, Du Tag der Wonne,
Du Tag des Segens für mein Herz!
Bestrahle mich, o Lebenssonne,
So hebt mein Geist sich himmelwärts.

Zu dieser öffentlichen Prüfung habe ich die Ehre im Namen des Lehrercollegiums das Gymnasial-Curatorium, den Wohllöblichen Magistrat, die Herren Stadtverordneten, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens ganz ergebenst einzuladen.

Dienstag den 19. April: Censur u. Versetzung. Schluss des Wintersemesters.
Der Anfang des Sommercursus erfolgt Dienstag den 3. Mai um 8 Uhr.
Die Prüfung und Aufnahme neuer auswärtiger Schüler findet Tags zuvor, Montag den 2. Mai, um 8 Uhr in dem Gymnasialgebäude statt.

Dr. Stechow, Director.

Gedruckt bei Richard Lipski in Colberg.